

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 63 (1985)
Heft: 2

Artikel: Oikoumene : Fussspuren im Sand
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-722579>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fussspuren im Sand

Ich träumte eines Nachts,
ich ging am Meer entlang
mit meinem Herrn.

Und es entstand vor meinen Augen,
Streiflichtern gleich, mein Leben.

Für jeden Abschnitt, wie mir schien,
entdeckte ich je ein paar Schritte im Sand,
die einen gehörten mir,
die anderen meinem Herrn.

Als dann das letzte Bild
an uns vorbeigeglitten war,
sah ich zurück
und stellte fest, dass viele Male
nur **ein** Paar Schritte in dem Sand zu sehen war.
Sie zeichneten die Phasen meines Lebens,
die mir am schwersten waren.

Das machte mich verwirrt,
und fragend wandte ich mich an den Herrn:
«Als ich dir damals alles, was ich hatte, übergab,
um dir zu folgen,
da sagtest du,
du würdest immer bei mir sein.

Doch in den tiefsten Nöten meines Lebens
seh' ich nur **ein** Paar Spuren in dem Sand.
Warum liessest du mich gerade dann allein,
als ich dich so verzweifelt brauchte?»

Der Herr nahm meine Hand und sagte:
«Geliebtes Kind, nie liess ich dich allein,
schon gar nicht in den Zeiten, da du littest
und angefochten warst.
Wo du nur **ein** Paar Spuren in dem Sand erkennst,
– da hab' ich dich getragen.»

(Autor unbekannt)